Unternehmensbefragung Mobilität 2025 Stadt Nagold (1/2)

Stadt Nagold

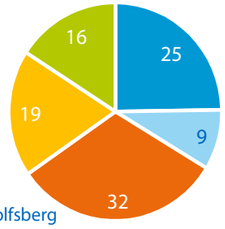
Planersocietät
Mobilität. Stadt. Dialog.

Befragung zur betrieblichen Mobilität 2025

Die Befragung von Unternehmen und Arbeitgebern der Stadt Nagold fand vom 23.01.2025 bis zum 22.02.2025 im Rahmen einer Online-Befragung statt.

Insgesamt 111 der 460 angeschriebenen Unternehmen in Nagold haben u. a. Fragen zu ihren Mobilitätsvoraussetzungen sowie Maßnahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements beantwortet. Das entspricht einer Rücklaufquote von rund 24%.

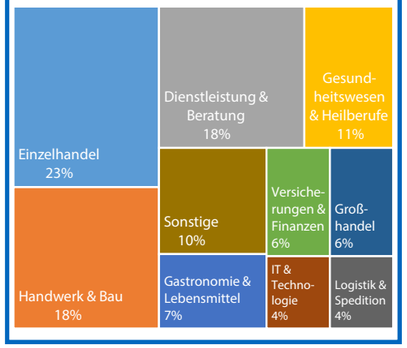
Standorte der Unternehmen



(n=108)
Angaben in % der Unternehmen

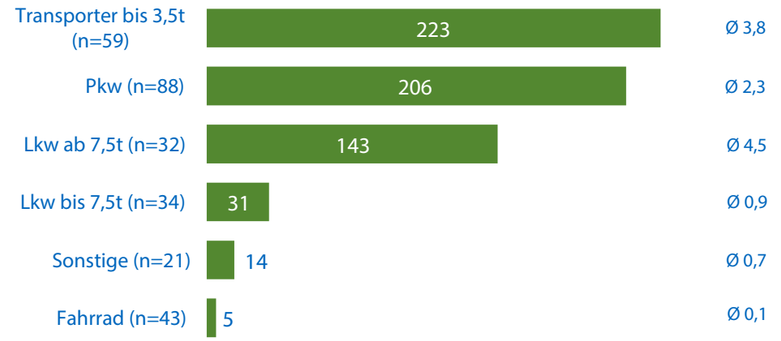
Die Standorte der befragten Unternehmen verteilen sich im gesamten Stadtgebiet. Die Schwerpunkte liegen hierbei mit knapp einem Drittel (32%) in der Innenstadt und einem Viertel (25%) im Industriepark Wolfsberg. Die Branchen sind vielfältig und umfassen u. a. den Einzelhandel (23%), Handwerk & Bau sowie Dienstleistung & Beratung (jeweils 18%). Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen (56%) beschäftigt bis zu 9 Personen, in mehr als einem Viertel (28%) der befragten Unternehmen sind es 10 bis 49 Personen, gefolgt von Unternehmen mit 50 bis 249 (9%) sowie 250 und mehr Beschäftigten (7%).

Branche der Unternehmen

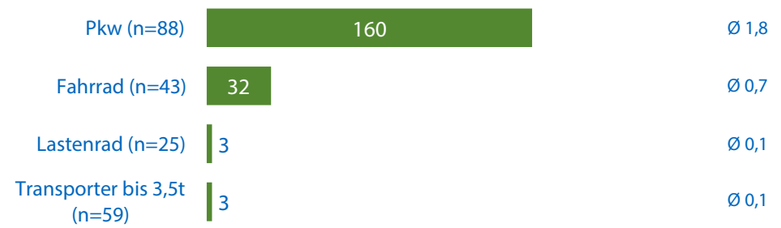


Fuhrpark-Ausstattung der Unternehmen

Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor bzw. konventionellem Antrieb

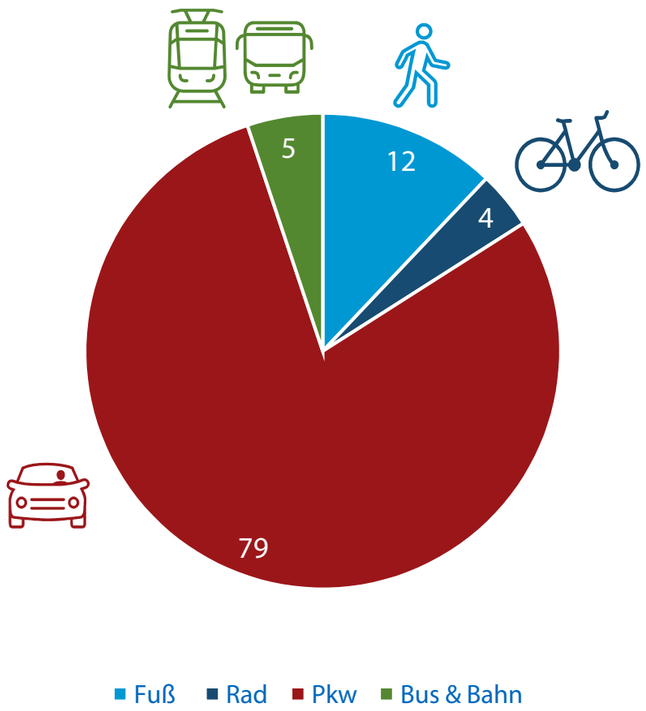


Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb



Angaben in absoluten Zahlen der angegebenen Fahrzeuge, durchschnittliche Fahrzeuganzahl pro Unternehmen

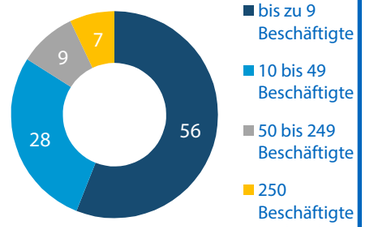
Geschätzter Modal Split auf Arbeitswegen 2025



(n=106)

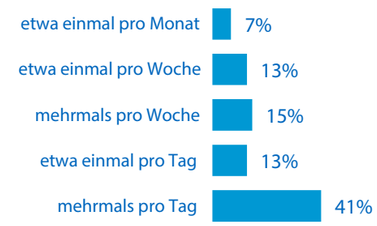
Bei der geschätzten Verkehrsmittelwahl auf Arbeitswegen überwiegt bei den befragten Unternehmen die Pkw-Nutzung: Mehr als zwei Drittel (79%) der Arbeitswege werden demnach mit dem Pkw zurückgelegt. Zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem öffentlichen Verkehr sind Beschäftigte der befragten Unternehmen auf 21% der Wege unterwegs. Die meisten dieser Arbeitswege werden mutmaßlich zu Fuß zurückgelegt (12% der Arbeitswege). Die wenigsten Arbeitswege werden mit dem Fahrrad zurückgelegt (4%).

Unternehmensgröße - Anzahl der Beschäftigten



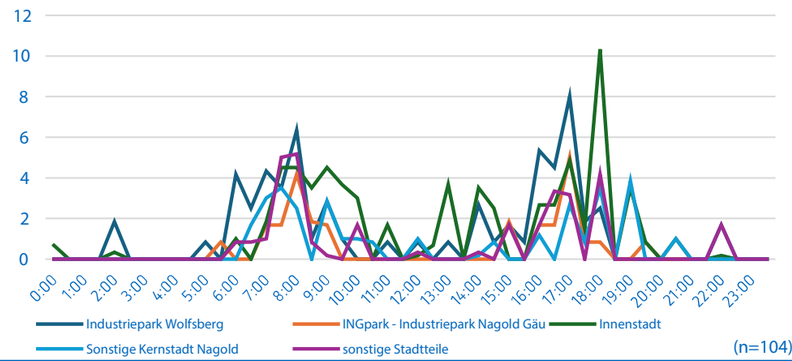
(n=106)
Angaben in % der Unternehmen

Häufigkeit von Lieferungen



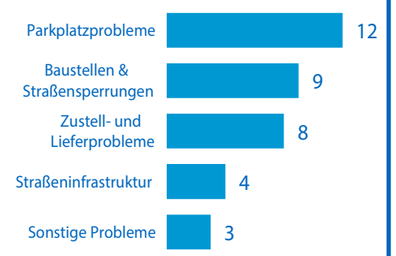
(n=107)
Angaben in % der Unternehmen

Anzahl von Arbeits- bzw. Schichtbeginn und -ende im Tagesverlauf, Werktage Mo-Sa



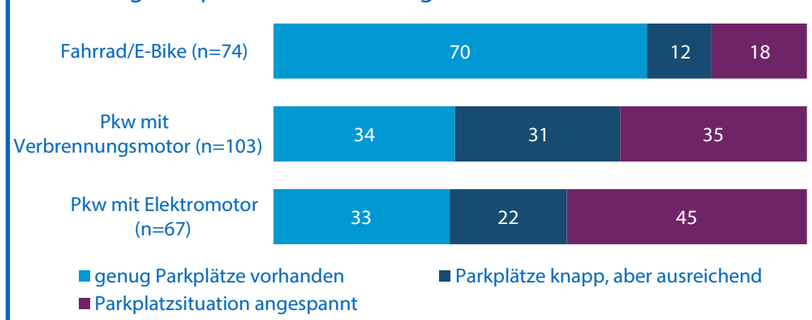
(n=104)

Probleme bei der An- und Auslieferung



Aggregierte Anzahl der Nennungen

Auslastung Parkplätze für Beschäftigte



Angaben in % der Unternehmen

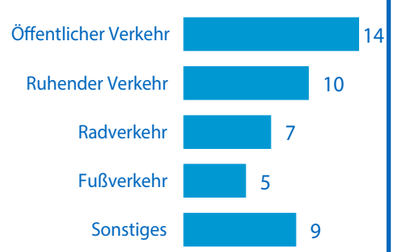
Mehr als die Hälfte (54%) der befragten Unternemen werden mindestens täglich und mehr als ein Viertel (28%) der befragten Unternehmen wird mindestens einmal pro Woche beliefert .

Die Hauptprobleme bei der Anlieferung gliedern sich in Parkplatzprobleme, Baustellen & Straßensperrungen sowie Zustell- und Lieferprobleme.

In Bezug auf den jeweiligen Arbeits- bzw. Schichtbeginn und das Arbeits- bzw. Schichtende unterscheiden sich die befragten Unternehmen in Nagold in Abhängigkeit der geographischen Standorte. Im Industriepark Wolfsberg beginnt die Arbeit meist um ca. 6-8 Uhr, im INGpark-Industriepark Nagold Gäu zwischen 7-9 Uhr, in der Innenstadt zwischen 7.30-10 Uhr, in der sonstigen Kernstadt zwischen 6.30-9.30 Uhr und in den sonstigen Stadtteilen zwischen 7.30-8.30 Uhr. Zwischen 13-15 Uhr setzt im Industriepark Wolfsberg und in der Innenstadt vermehrt bereits ein Schichtende ein, in allen geographischen Standorten zeigt sich zudem eine große Häufigkeit des Schichtendes zwischen 16-19.30 Uhr. Vor allem in den Gewerbegebieten mit vielen Unternehmen mit Mehrschichtbetrieb liegen Schichtbeginn und -ende zeitlich nah beieinander.

Handlungsbedarfe und Verbesserungsvorschläge in Bezug zur Erreichbarkeit der befragten Unternehmen wurden in absteigender Häufigkeit für den öffentlichen Verkehr, den ruhenden Verkehr, den Radverkehr und den Fußverkehr formuliert.

Handlungsbedarfe & Verbesserungsvorschläge bzgl. der Erreichbarkeit des Unternehmens



Aggregierte Anzahl der Nennungen

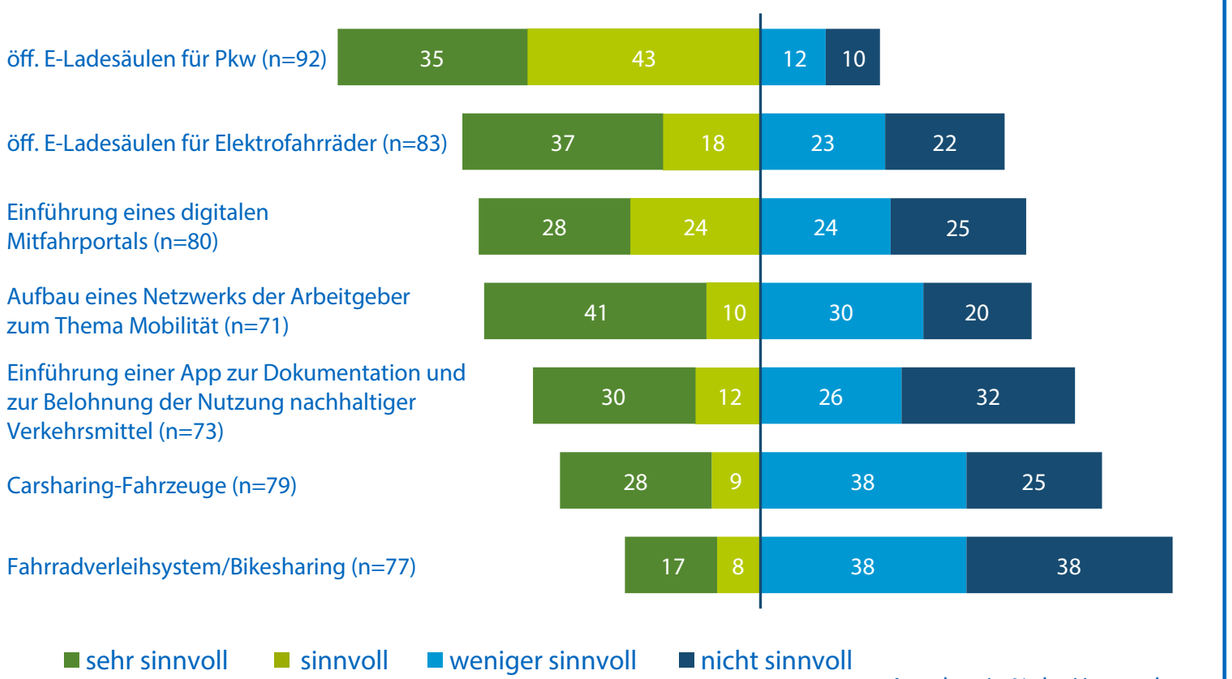
Abweichungen von 100% sind rundungsbedingt.

Unternehmensbefragung Mobilität 2025 Stadt Nagold (2 /2)

Stadt Nagold

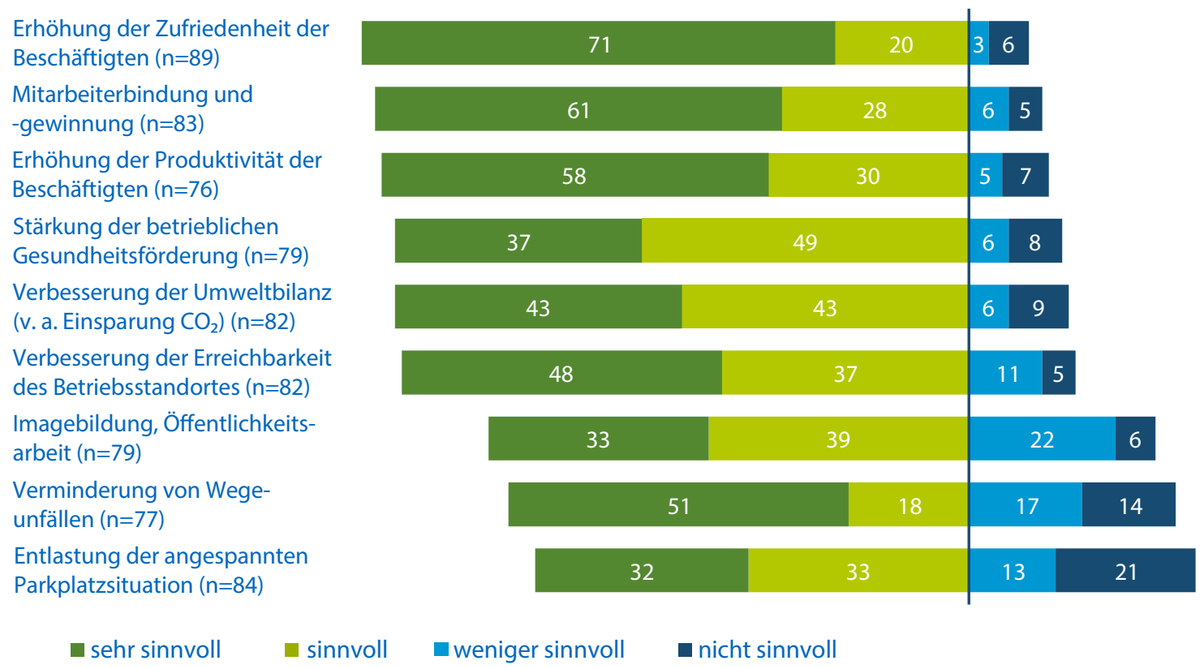
Planersocietät
Mobilität. Stadt. Dialog.

Sinnhaftigkeit der Förderung verschiedener Mobilitätsangebote



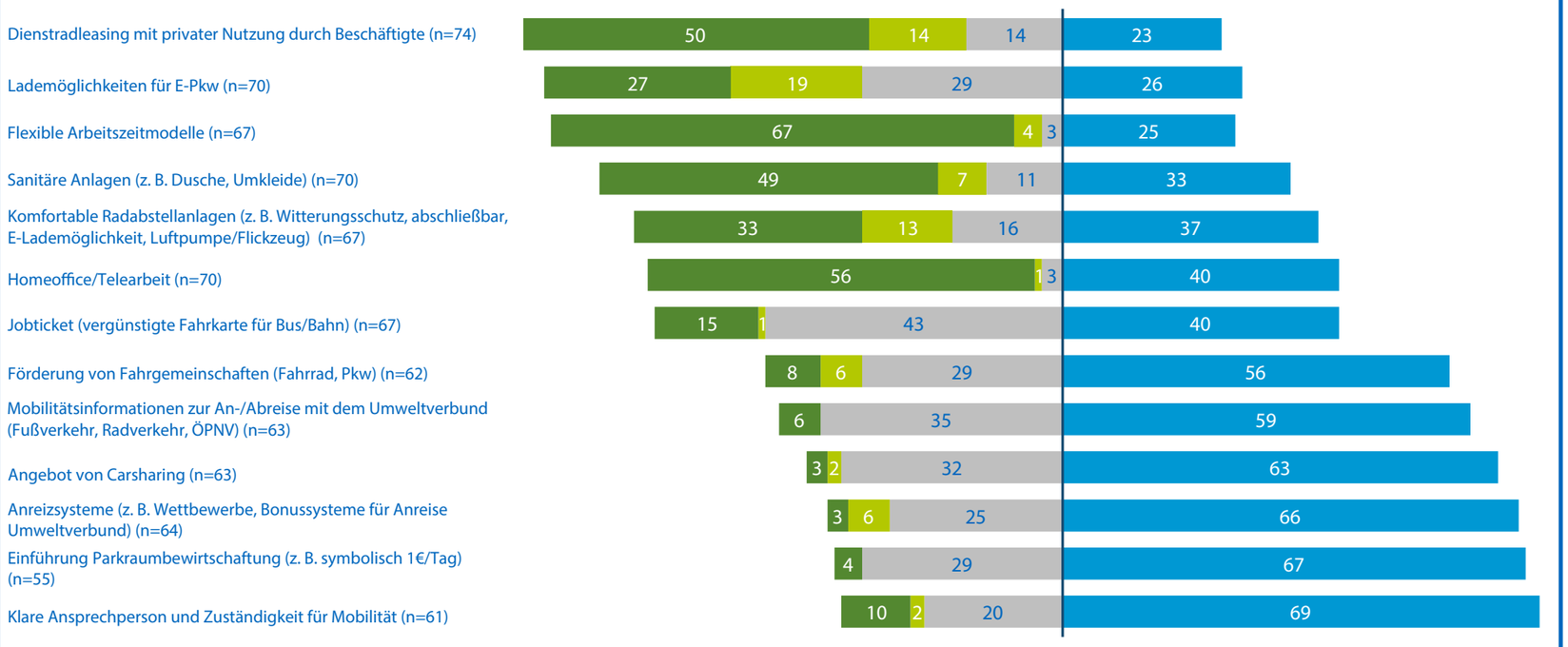
Angaben in % der Unternehmen

Relevanz der Ziele des betrieblichen Mobilitätsmanagements



Angaben in % der Unternehmen

Durchgeführte und geplante Mobilitätsmanagementmaßnahmen



Angaben in % der Unternehmen

Befragt nach der Sinnhaftigkeit der Förderung verschiedener Mobilitätsangebote befürworten jeweils mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen öffentliche E-Ladesäulen für Pkw und Elektrofahrräder, die Einführung eines digitalen Mitfahrportals und ein Netzwerk der Arbeitgeber zum Thema Mobilität. Die geringste Zustimmung erhielt das Bikesharing.

Befragt nach der Relevanz der Ziele des betrieblichen Mobilitätsmanagements wurden alle Kategorien von mehr als der Hälfte der befragten Unternehmen als sinnvoll bzw. sehr sinnvoll beschrieben. Besonders relevant ist die Erhöhung der Zufriedenheit der Beschäftigten, die geringste Zustimmung erhielt die Entlastung der angespannten Parkplatzsituation.

Befragt nach durchgeführten und geplanten Mobilitätsmanagementmaßnahmen sind sieben von 13 Maßnahmen für mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen interessant, in Planung oder wurden bereits durchgeführt. Sechs weitere Maßnahmen sind von mehr als der Hälfte der Unternehmen nicht geplant und wurden als uninteressant bewertet.

Die Unternehmensbefragung 2025 wurde im Rahmen des Aktionsplans Mobilität der Stadt Nagold durchgeführt. Die Ergebnisse fließen in den weiteren Planungsprozess ein. Die Stadt Nagold hat das Ziel, den kommunalen Verkehr zukunftsfähig auszurichten, die Lebensqualität zu steigern, ein attraktiver (Stand-) Ort für Menschen und Unternehmen zu sein und die soziale Teilhabe und Gleichberechtigung zu fördern. Deswegen sollen alle relevanten Verkehrsmittel zusammengedacht werden.

Stand: Juli 2025

Die Erstellung des Aktionsplans Mobilität wird durch Mittel des Bundes und des Landes gefördert:

Gefördert durch:
Bundesministerium für Verkehr
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

nachhaltig mobil planen

Gefördert durch
Baden-Württemberg Ministerium für Verkehr

Abweichungen von 100% sind rundungsbedingt.